

WOCHEN- BERICHT

21. - 27. November 2016

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- | | | |
|----|-------------------|---|
| p3 | Wirtschaft | Rohstoffpreise erleben "Trump-Effekt" - Yann Quelenn |
| p4 | Wirtschaft | Solide Konjunktur des Vereinigten Königreichs - Arnaud Masset |
| p5 | Wirtschaft | Märkte warten auf EZB-Hinweise für 2017 - Yann Quelenn |
| p6 | Wirtschaft | USD weist ein deutliches Abwärtspotential auf - Arnaud Masset |
| p7 | Disclaimer | |

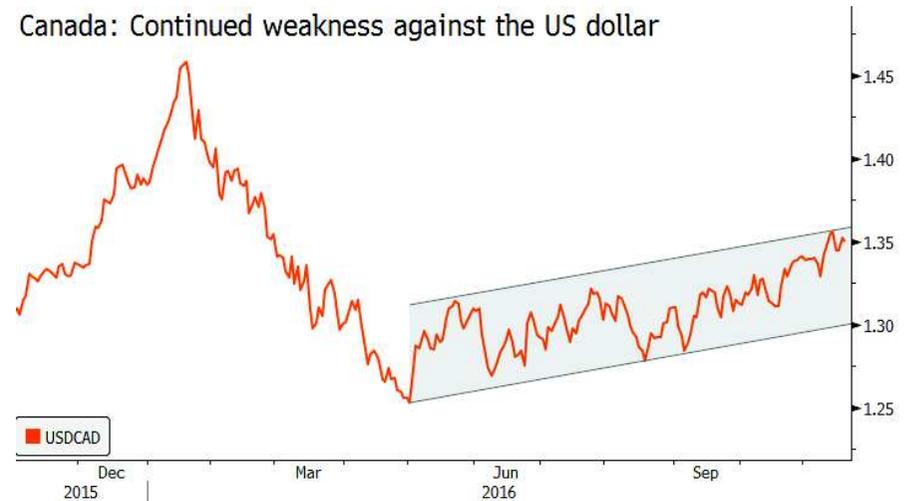
Wirtschaft

Rohstoffpreise erleben "Trump-Effekt"

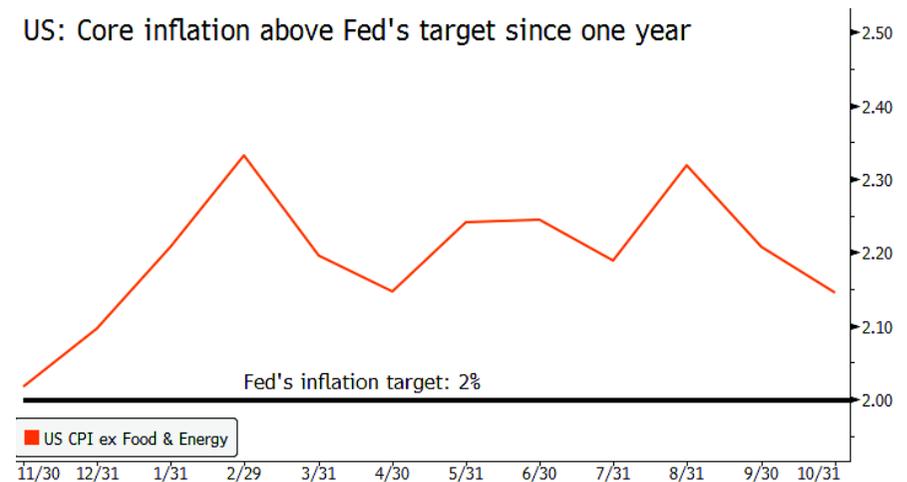
Die US-Wahlen brachten viel Unsicherheiten mit sich. Die Goldpreise sind in den letzten beiden Wochen von 1305 USD pro Unze auf ca. 1225 USD gefallen. Auch Silber ist deutlich eingeknickt und befindet sich nun nahe Niveaus, die niedriger als je innerhalb der letzten sechs Monate liegen. Die Börsen waren in Rallyelaune, als man realisierte, dass Trump weitere Deregulierungen umsetzen will. Daher ging man aus den sicheren Häfen heraus. Hinzu kommt nun die starke Überzeugung, dass die Fed die Zinsen im Dezember anheben wird. Die Märkte preisen hier aktuell eine Wahrscheinlichkeit von 94% ein. Die Fed ist nun das Hauptthema, da wir wissen, dass der designierte Präsident Trump die Zentralbank stark kritisiert hat und ihr die Schuld gibt, die Anlageblasen gefördert zu haben. Die Fed-Chefin Janet Yellen bestätigte jedoch am letzten Donnerstag, dass sie ihre Amtszeit bis 2018 wahrnehmen will. Trumps Politik wird auf ein Umfeld mit höherer Inflation ausgerichtet sein. Es sollte sich daher niemand Sorgen um Gold und Silber machen, denn diese Metalle werden mittelfristig wieder steigen. Wir erwarten schon die protektionistischen Maßnahmen, die einen wesentlichen Aufwärtsdruck auf die US-Inflation ausüben werden.

Selbst wenn theoretisch eine Zinserhöhung die Rohstoffe weiter gen Süden schicken sollte, bleiben wir zuversichtlich, da die US-Zentralbank die Inflation am Laufen halten wird, um die massiven Schulden des Landes zu tilgen. Während der Obamas Amtszeit hat sich die Schuld von 9 Billionen Dollar auf 18 Billionen Dollar erhöht. Der Mitglied der Fed Bullard erwähnte, dass nur eine Zinserhöhung im nächsten Jahr passieren soll. Auch die Rohstoffwährungen schwächeln. Der USD/CAD fordert sein Jahreshoch heraus, während der AUD/USD endlich seinen horizontalen Bereich durchbrochen hat, in dem er sich für die letzten 4 Monate befand. Kurzfristig erwarten wir einen Rückgang des AUD/USD und eine Erholung des USD/CAD, da wir erwarten, dass die Inflation die westlichen Volkswirtschaften bald schlagen wird. Aus diesem Grund betrachten wir die derzeitige Schwäche dieser Währungen als einen guten Eintrittspunkt.

Canada: Continued weakness against the US dollar



US: Core inflation above Fed's target since one year



Economics

Solide Konjunktur des Vereinigten Königreichs

Focus der Märkte auf die politische Agenda der EU

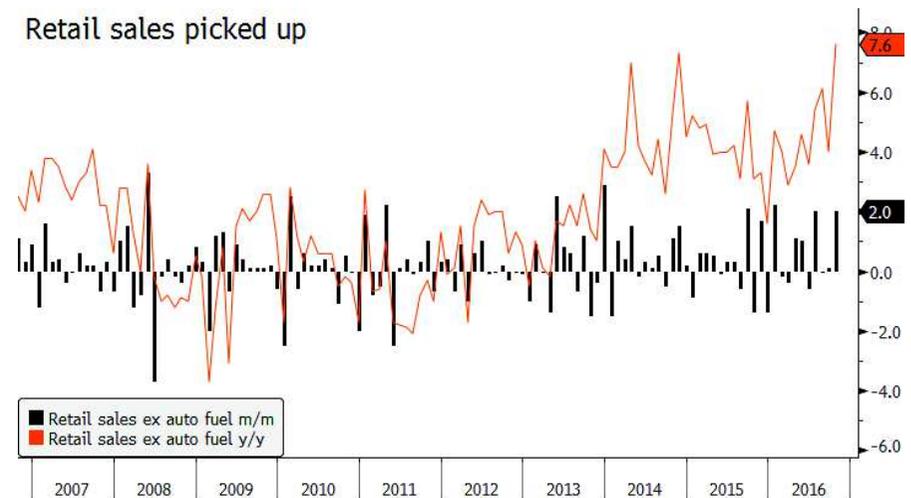
Nach der Wahl von Donald Trump zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten war das Pfund Sterling die einzige Währung unter den G10, die ihre Gewinne gegenüber dem US-Dollar ausweiten konnte. Es scheint so, als könne das Pfund Sterling Kapital aus der allgemeinen EUR-Schwäche schlagen, zumal der Eurozone 2017 einige schwergewichtige politische Risiken bevorstehen. So hat die Entscheidung der Briten zum Verlassen der Europäischen Union Fragen in Bezug auf die Zukunft der Union aufgeworfen, v. a. nachdem sich nationalistische Bestrebungen verstärkt haben und der Populismus unter den Mitgliedsländern zur neuen Blüte gekommen ist. Daher ist das höhere politische Risiko als der wahrscheinlichste Grund für die jüngste EUR-Schwäche anzusehen. In der Tat steht der Europäischen Union in den nächsten 13 Monaten ein wahrer Hindernislauf bevor, da verschiedene wichtige risikoreiche Ereignisse auf der Agenda stehen, u. a. das italienische Referendum, die spanischen Wahlen, die Wahlen und Präsidentschaftswahlen in Frankreich, die niederländischen Wahlen und die deutsche Bundestagswahl. Der Markt hält für die Eurozone daher düstere Prognosen bereit, v. a. jetzt, wo die Inflationserwartungen über den Atlantik hinaus gestiegen sind.

Brexit-Verhandlungen

Die Tatsache, dass sich das Vereinigte Königreich von der EU lösen möchte, hat sich daher für das GBP positiv ausgewirkt, zumindest kurzfristig. Darüber hinaus haben die britischen Wirtschaftsdaten in letzter Woche positiv überrascht. Die Arbeitslosenquote verringerte sich im Oktober auf 4,8% gegenüber der Medianprognose von 4,9% und vorangegangener Lesung. Einzelhandelsumsätze stiegen unerwartet im Oktober: Die Hauptmaßzahl stieg um 7,4% im Jahresvergleich gegenüber erwarteten 5,3%. Die Einzelhandelsumsätze ohne Kraftstoff stiegen um 2,0% im Jahresvergleich gegenüber dem Konsens von 1,4%.

Aber wir denken, dass es wichtig ist, Ruhe zu bewahren und die Dinge zu relativieren, da die möglichen Auswirkungen von Brexit, entweder weich oder hart, noch nicht eingetreten sind. Längerfristig sieht das anders aus, da dies von den Bedingungen für die neue Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU abhängt. Der GBP/USD hat nach der US-Wahl 1,2674 erreicht und dann hat sich das Paar bei rund 1,24-1,2450 stabilisiert. Wir glauben, dass das Risiko kurzfristig steigen wird, während auf längere Sicht die bevorstehende Brexit-Verhandlungen den Druck auf das Pfund erhöhen könnten.

Retail sales picked up



Wirtschaft

Märkte warten auf EZB-Hinweise für 2017

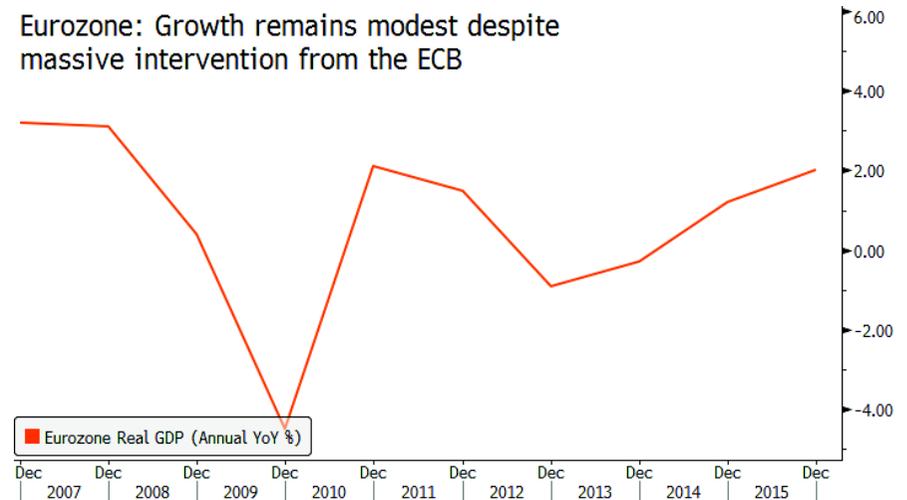
Die EZB hat sich letzte Woche zu ihrer Sitzung im Oktober geäußert. Die Entscheidungsträger der Fed haben beschlossen, dass es noch zu früh ist, um die Geldpolitik - vor allem im Hinblick auf das Anleihenkaufprogramm im nächsten März - zu bewerten.

Die Finanzmärkte warten weiter auf Hinweise zur Geldpolitik nach März 2017. Die Märkte haben jedoch die Erweiterung des aktuellen Programms über März hinaus eingepreist. Die Finanzmärkte rechnen damit, dass das aktuelle Programm über März hinaus verlängert wird. EZB-Präsident Mario Draghi hat sich bisher geweigert, Veränderungen anzukündigen, da er fest glaubt, dass eine Zinserhöhung durch die Fed die Einheitswährung weiter entlasten und den Inflationsdruck steigen lassen würde. Er möchte sicherlich bis zur nächsten EZB-Sitzung, die im Dezember stattfinden und die sehr viel Bedeutung haben wird, so flexibel wie möglich bleiben.

Einige strukturelle Bedenken

Aktuell liegt die Inflation in der Eurozone nahe 0% und das Anleihenkaufprogramm sollte bei ca. 80 Mrd. Euro pro Monat bleiben. Aber es gibt ein wichtiges Problem: Die Märkte sind ziemlich besorgt um die Realisierbarkeit einer solchen Entscheidung, da die Knappheit der Anleihen weiter ein wachsendes Problem bleibt. Der Einlagenzins beläuft sich aktuell auf -0,4% und die EZB ist verpflichtet, Anleihen zu kaufen, die unter diesem Ertragsniveau liegen. Deshalb würde es für die EZB definitiv hilfreich sein, wenn diese Vorschrift aufgehoben werden könnte. Daneben wird die EZB auch durch die QE-Regel eingeschränkt, nicht mehr als 33% der Schulden eines Landes zu kaufen. Wir glauben, dass die EZB zu weit gegangen ist, um ihr QE-Programm jetzt zu stoppen, und wir denken, dass eine alternative Lösung wahrscheinlicher wird, um die Knappheit der Anleihen zu verbessern.

Eurozone: Growth remains modest despite massive intervention from the ECB



Wirtschaft

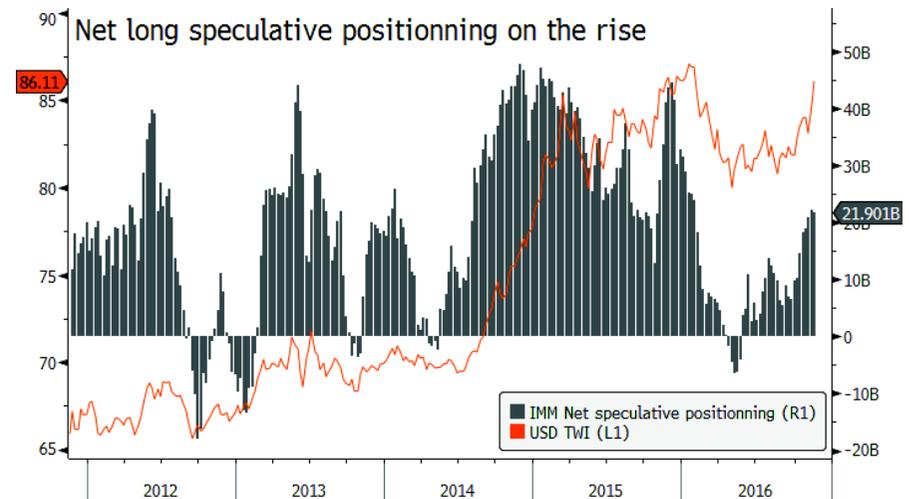
USD weist ein deutliches Abwärtspotential auf

Es ist fast eine abgemachte Sache: Die Federal Reserve wird ihre Zinsen bei der FOMC-Sitzung im Dezember um 25 Bp anheben. James Bullard, der Präsident der Fed in St. Louis sagte am letzten Dienstag, dass die Gründe für eine Zinserhöhung aktuell zugenommen haben, deutete jedoch an, die Zinsen stabil zu halten, da die US-Wirtschaft mit einem niedrigen Wachstum und nachlassendem Inflationsdruck kämpft. Es ist nicht jeden Tag der Fall, dass wir einem der Fed-Mitglieder in Bezug auf die Aussichten zur US-Geldpolitik Recht geben, da sie die Tendenz haben, immer zu optimistisch zu sein, selbst die zurückhaltenden. Am vergangenen Donnerstag hat Janet Yellens vor dem Congress Joint Committee signalisiert, dass die Strafungsmaßnahmen bevorstünden.

Darüber hinaus glauben wir, dass die Fed bereit ist, die Inflation über 2% steigen zu lassen. Egal ob die Fed das möchte oder nicht, die Wahl von Donald Trump zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten hat zu mehr Unsicherheit geführt, v. a. in Bezug auf die Wachstums- und Inflationsaussichten. Daher wird sich die Geldpolitik der Fed indirekt ändern, auch wenn diese sagt, dass die Wahl von Trump sie nicht beeinflussen wird. Wir glauben, dass sich die Fed Zeit zur Beurteilung des neuen Umfelds nehmen wird. Wir bleiben dabei, dass die Fed im nächsten Jahr abwarten wird, auch wenn sie die Zinsen zum Jahresende vielleicht einmal anheben wird, einfach um ihr Vertrauen in die Stärke der US-Wirtschaft zu betonen und den Märkten Sicherheit zu geben. Und das ist auch der Grund, warum die Zentralbank im Dezember wahrscheinlich handeln wird.

Nach den Fed Funds Futures ist die Wahrscheinlichkeit für eine Zinserhöhung während der Dezembersitzung auf 94% gestiegen. Eine Straffung der Geldpolitik in den USA ist damit eine abgemachte Sache, und die Finanzmärkte haben dies bereits vollständig eingepreist. Deshalb besteht für den USD ein deutliches Abwärtspotential, falls es am 14. Dezember eine zurückhaltende Überraschung von der Fed gibt. Ein Abverkauf des USD wäre sehr wahrscheinlich. Ich bin kein Freund

davon, bei Entscheidungen untätig dazustehen, aber wenn die Dot Plots zeigen, dass die Fed-Mitglieder ihre Zinssatzerwartungen massiv nach unten revidieren, könnte dies ein negatives Signal an die Anleger aussenden, da dies ein Ausdruck dafür wäre, dass die Fed weniger optimistisch in Bezug auf die US-Prognosen ist.



DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen allein der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird allein zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen allein Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung allein nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.